Sprengel

SCHOKOLADE
KAKAO
PRALINEN

haben die Führung
durch ihre Güte

B. SPRENGEL & Co. HANNOVER

ganz klar, die Beine ungeschwächt. Er konnte mit blitzartiger Schnelligkeit denken. Niemals in den besten Zeiten seines Daseins hatte er ein so überwältigendes Gefühl körperlicher Kraft und geistiger Frische gehabt. Er dachte an die Wettschwimmen, bei denen er als Schuljunge einen silbernen Becher gewonnen hatte. Dieser Becher stand noch zu Hause auf dem Kaminsims. Niemals war er besser im Zug gewesen als jetzt, niemals ging es leichter; das fühlte er genau... Kleine Wellen schlugen an seine Knie. Das Ufer! Nun stand er auf den Füßen und war schon aus dem Wasser. Ringsum sah er keine Spur von Mensch oder Tier. In ein paar Sekunden hatte er den Schutz des Waldes erreicht. Endlich gerettet!

Er breitete seine Kleider auf einem Fleckchen aus, an dem die Bäume einer Lichtung die Sonne heiß und blendend einließen. Während sie trockneten, aß er einige wilde Beeren, deren Geschmack ihm unbekannt war... Seine Fesseln mußten, ohne daß er es gewußt hatte, scharf angezogen worden sein; denn er empfand einen scharfen Schmerz, als er versuchte, sie abzustreifen. Er beobachtete sich hierbei mit besonderer Aufmerksamkeit, fast wie der Zuschauer einen Zauberkünstler bei dessen Tricks.

„Tüchtig! Streng' dich an! Zeig' deine Kraft!" — Ah, endlich gaben die Stricke nach. Er fühlte, wie seine Hände gleich fremden, nicht zu ihm gehörenden Gliedern zum Halse schwebten, um seinen Nacken von dem Ende der hängenden Schlinge zu befreien, die ihm noch ins Fleisch schnitt.

Nach einer Weile ging er weiter. Er marschierte unentwegt südwärts, ohne irgend jemandem zu begegnen. Weder ein menschliches Wesen noch ein Tier kreuzte

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35621613X-19240300/180 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT